

Vergleichende Standortuntersuchung: Der beste Platz für das Rathaus

Noch immer offen ist die Frage, wann das neue Rathaus gebaut werden kann. Und seit Juli 2004 ist auch der Standort in der Diskussion. Bis dahin gingen alle Planungen davon aus, dass das neue Rathaus am bisherigen Platz gebaut wird. Auf Initiative von Ortsheimatpfleger Georg Strasser kam dann der schon vor 30 Jahren angedachte Standort auf der Wiese neben dem Feuerwehrhaus wieder ins Gespräch. Bei seiner Sitzung am 29. Juli beschloss der Gemeinderat deswegen, eine vergleichende Standortuntersuchung durchzuführen. Denn vor einer so weit reichenden Entscheidung über den Bau eines neuen Rathauses sollte die Chance genutzt werden, alle Möglichkeiten zu prüfen. Am 24. September stellten die beauftragten Architektinnen M. Schneider und M. Skorka vor einem großen Kreis interessierter Bürgerinnen und Bürger ihre Ergebnisse vor.

Mit Bildern und Planskizzen machten sie zunächst deutlich, dass der Raumbedarf für ein Rathaus als Verwaltungsgebäude an beiden Orten erfüllt werden kann, wobei architektonisch der größere Platz am Feuerwehrhaus vielfältigere Möglichkeiten bietet. Während am bisherigen Standort die Lage neben der Kirche ein besonderes Merkmal ist und das Gebäude im Verbund einer historischen Gebäudeformation entlang der Hangkante steht, ist der Platz am Feuerwehrhaus nicht klar begrenzt, das Rathaus würde nicht in einem direkten Gebäudeverbund stehen, sondern als neues Gebäude den Raum definieren und als neues Ortszentrum prägen.

In verschiedenen Planskizzen zeigten sie dann mögliche Anordnungen eines Rathauses auf der Wiese beim Feuerwehrhaus auf, wobei das Gebäude jeweils in den hinteren Bereich gerückt ist, damit zur Straße hin eine offene und vielfältige Platzgestaltung möglich ist. Die Präsenz des Rathauses im Ort - am bisherigen Standort durch die Lage an der Straße gewährleistet - wird hier durch die Platzwirkung erzielt.

Die Architektinnen machten bei ihrer Analyse auch deutlich, dass am Feuerwehrhaus „die Neubildung eines Ortsmittelpunktes durch den neuen Platz möglich ist, wenn er durch Veranstaltungen und die angelagerten Nutzungen entsprechend belebt werden kann“.

Auch wiesen sie darauf hin, dass bei dem neuen Standort das Gebäude in Abschnitten erweitert werden kann, wobei aber für die Fläche des alten Rathauses eine Nachfolgenutzung gefunden werden muss. „Das Gebäudeensemble sollte auf jeden Fall erhalten werden“.

Als Fazit ihrer vergleichenden Untersuchung stellten die Architektinnen fest:

1. Auf beiden Standorten ist eine gute Lösung für das neue Rathaus denkbar.
2. Schlüsselvoraussetzung für ein Rathaus neben der Feuerwehr ist, dass eine passende Nachfolgenutzung für das Gebäude neben der Kirche gefunden wird.
3. Ein neuer Platz bei der Feuerwehr als Ortsmittelpunkt entsteht erst durch eine gute

Inhalt

Der beste Platz für das Rathaus	1
Gemeinderat	2
Fitness-Angebote des SV Haiming	3
Niedergern-Kiesel	3
Gemeindemitteilungen	4
Termine	5
Der Fährmann in Stockstadt	6
Fragebogenergebnisse im Gespräch	7
Solarstrom auch in Haiming	7
Neue Gesichter	8

Gestaltung und eine Konzentrierung des öffentlichen Lebens an dieser Stelle.

4. Eine Entscheidung ist auch abhängig von der Frage, ob es ein reines Rathaus werden soll oder andere Nutzungen (Gemeindezentrum) hinzukommen sollen.

Im Anschluss wurde engagiert über die verschiedenen Aspekte der Standortwahl diskutiert. Zum Abschluss erklärte Bürgermeister Straubinger, dass alle Gesichtspunkte geprüft und bei der vom Gemeinderat baldmöglichst zu treffenden Entscheidung über den Standort berücksichtigt werden. *wb*



Ein großer und interessierter Kreis verfolgte die Präsentation der vergleichenden Standortuntersuchung für das neue Haiminger Rathaus

Foto: Wolfgang Beier

Gemeinderat

In seinem Bericht informierte Bürgermeister Alois Straubinger darüber, dass die Bachverbauung am Haiminger Mühlbach erfolgreich abgeschlossen wurde. Mit einer Gesamtsumme von 14.000 EUR konnte die Kostenschätzung um 3.000 unterschritten werden, mitenthalten sind dabei auch noch die Arbeiten an der Stegmüllerbrücke. Weniger erfreulich ist der geringe Wasserstand im Bach. Dies führt dazu, dass die Wassermenge nicht mehr zur Stromerzeugung ausreicht. Ursache dürfte der trockene Sommer des vergangenen Jahres sein. Vermutungen, die hohe Grundwasserentnahme durch die OMV (2,1 Mio qm jährlich) könnte den Wasserstand nachteilig beeinflussen, haben sich nicht bestätigt.



Foto: Gemeindeverwaltung

Der Wasserzweckverband muß mit Nachdruck und kontinuierlich das Leitungsnetz im Bereich Alzgerm und Eschlbach erneuern, da dort Wasserverluste bis zu 50% vorliegen. Auch werden zusätzliche Messeinrichtungen installiert, um die Bereiche mit hohem Wasserverlust besser eingrenzen zu können.

An der Schule gab es nach einem Starkregen im Sommer erneut einen Wassereintrich im Keller. Ursache war eine überteerte und nicht mehr gewartete Versitzgrube unter dem Lehrerparkplatz.

Das neue Schuljahr begann mit 19 Mädels und Buben in der 1. Klasse; die 2. Klasse wurde mit 31 Kindern geteilt.

Im Haiminger Feuerwehrhaus gab es einen Rohrbruch der

Warmwasserleitung. Die alte Leitung wird jetzt blind gemacht und die neue Zuleitung zu den Sanitäräumen auf Putz gelegt.

GR Eichinger berichtete über den Baufortschritt am Feuerwehrhaus Niedergottsau; die Innen- und Außenputzarbeiten sind abgeschlossen, in allen Räumen ist der Estrich gelegt. Jetzt werden die Fliesen und die Bodenbeläge verlegt und die Malerarbeiten beginnen. Ohne Kosten für Fenster und Türen ist bis jetzt Material für 77.395 EUR verbaut worden. Die geleisteten Arbeitsstunden betragen 7.200, davon entfallen 1.400 Stunden auf den Bereich für den Kindergarten.

GR Pittner berichtete von der

Schränkungen hinsichtlich Farbe und Material. Zäune und Einfriedungen sind bis zu einer Höhe von 1,20 Meter zulässig; Maschendrahtzaun ist an der Straßenseite nicht erlaubt.

Für das ganze Baugebiet ist eine Zone-30 vorgesehen.

Gestalterisch werden keine Häuser mit 6 Wohneinheiten eingepplant, da die dazugehörigen Garagen sehr lang wären. Es wird nur einige Parzellen mit Häusern mit 4 Wohneinheiten geben.

Die Anregungen der betroffenen Eigentümer werden in einem direkten Gespräch mit der planenden Architektin erörtert und wenn möglich berücksichtigt werden.

Der räumliche Umfang des Baugebietes in Vordorf wird geringfügig erweitert, dadurch gibt es jetzt 14 Parzellen (statt 11) für Einfamilienhäuser und 2 Parzellen (wie bisher) für Doppelhäuser. Sehr erfreulich ist, dass die Regierung von Oberbayern gegen die Ausweisung eines Baugebietes in Vordorf keine Einwände hat.

Innenbereichssatzung Kempting: Nach einer sehr negativen Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde bleibt der Hangbereich oberhalb des Weihers (im Einverständnis mit den Eigentümern) unbebaubare Grünfläche. Zum Ausgleich wird hinter dem Niedermaier-Anwesen eine zusätzliche Bauparzelle geplant.

Einstimmig wurde die Hundesteuer von 20,50 EUR auf 31 EUR für den ersten Hund und von 41 EUR auf 60 EUR für jeden weiteren Hund erhöht. Für

Kampfhunde wird die Hundesteuer auf den 10-fachen Betrag festgesetzt. Die Hundesteuer dient auch zum Ausgleich für die Mehraufwendungen der Gemeinde, nachdem Landwirte die Straßenränder wegen der teilweisen starken Verschmutzung kaum mehr mähen.

Nachdem der konkrete Baubeginn für ein neues Rathaus noch nicht feststeht, wird das Finanzierungskonzept unter Einschaltung der Bayer. Landesentwicklungsgesellschaft (BLE) noch nicht gestartet, sondern zunächst nur der notwendige Bausparvertrag mit monatlichen Ansparbeiträgen abgeschlossen. Erst wenn das Rathausprojekt konkret geplant und der Baubeginn feststeht, wird die gesamte Ansparsumme von 383.000 EUR von der BLE abgerufen und auf den Bausparvertrag einbezahlt. Bis dahin erspart sich die Gemeinde die ansonsten anfallenden Kreditzinsen.

Einstimmig beschloss der Gemeinderat, für besondere Verdienste um das Leben in der Gemeinde eine Auszeichnung zu schaffen. Der Niedergern-Kiesel wird jährlich einmal an eine Person vergeben. Alle Gemeindeangehörigen haben ein Vorschlagsrecht; die Entscheidung trifft der Gemeinderat in geheimer Wahl.

Verliehen wird der Niedergern-Kiesel in einer besonderen Veranstaltung. Gestaltet ist der Niedergern-Kiesel nach einem Entwurf von Josef Pittner aus den Elementen Holz, Aluminium, Kunststoffglas und einem besonderen Kieselstein vom Innoder Salzachufer. *wb*

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18

verantwortl. 1. Bürgermeister Alois Straubinger.

Haiming im Internet: www.haiming.de

Redaktion:

Maria Gaßner (mag), Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar)

Fitness-Angebote des SV Haiming

Am 1. Haiminger Fitnesstag, veranstaltet vom SV Haiming, haben 51 Personen teilgenommen, hauptsächlich Kinder und Jugendliche. Bei den angebotenen Sportarten zeigten alle Teilnehmer reges Interesse und machten eifrig mit. Die Gruppenwertung gewannen die Jazz-Tanz-Mädels; als Belohnung konnten sie anschließend einen Eisbecher „vernaschen“. Der Stand der Krankenkassen bot umfangreiche Informationen zum Thema Fitness und Ernährung; intensiv genutzt wurden

die Info-Angebote der Fa. Feuchtgruber über Fitnesskleidung sowie das Inline-Skating-Sicherheitstraining. Zusppruch fanden auch die Fitness-Gerichte beim Sportheimwirt. Das Ziel des Tages wurde voll erreicht, nämlich komprimiert die breite Palette im Fitness-Angebot des SV Haiming kennenlernen zu können. Sie stehen allen Interessierten offen und bieten vielfältige Möglichkeiten der sportlichen Betätigung.

Rupert Koch



Eine Premiere besonderer Art: Der „Rock im Biergarten“ beim Kellerwirt mit der Hayloft-Band

Foto: Wolfgang Beier

Wasser marsch!

Acht Jugendliche der Feuerwehr Haiming und zwei Kameraden aus Piesing nahmen am 08.09.04 an der Jugendleistungsprüfung teil. Mit einem intensiven Übungsprogramm hatten sich die Feuerwehranwärter auf die Prüfung vorbereitet. Unter den Augen des Schiedsrichterteams mussten sie dann fünf Einzelübungen, fünf Truppübungen sowie einen theoretischen Teil absolvieren.

In den Einzelübungen bewiesen die Jugendlichen Geschick im Anlegen verschiedener Knoten. Nach dem Ausrollen eines C-Schlauchs und dem Zielwurf einer Fangleine wurden jeweils zwei Jugendliche zu einem Trupp zusammengestellt. Im Team waren nun das Kuppeln eines Saugschlauchs, die Durch-

führung eines Löschangriffs mit einer Kübelspritze, das Ankupeln eines Strahlrohrs, sowie das Kuppeln einer 90 Meter langen C- Schlauchleitung vorzuführen. Das richtige Zuordnen von Armaturen und Ausrüstungsgegenständen beendete den praktischen Teil der Prüfung. Im theoretischen Teil wurden in einem Fragebogen Kenntnisse aus verschiedenen Bereichen der Feuerwehr abgefragt.

Nach über einer Stunde schweißtreibender Arbeit hieß es dann für alle Teilnehmer: Prüfung erfolgreich bestanden. Im Anschluß überreichte Kreisbrandrat Werner Huber allen Teilnehmern das Leistungsabzeichen.

Thomas Kammerbauer



Nordic Walking auch in Haiming der große Trend

Foto: SV Haiming

Step-Aerobic	Mi, 19.00 - 20.00 Uhr (Fortg.) Turnhalle Mi, 20.00 - 21.00 Uhr (Anfänger) Gerlinde Vorderobermeier (7340)
Hausfrauenaerobic	Di, 8.15 - 9.15 Uhr Turnhalle Brigitte Sommer (7978)
Frauenturnen 1	Mi, 20.00 - 21.00 Uhr Sportheim Brigitte Sommer (7978)
Frauenturnen 2	Mi, 19.00 - 20.00 Uhr Sportheim Annemarie Weschta (7978)
Frauenturnen 3	Mo, 19.30 - 20.20 Uhr Alte Schule Annemarie Weschta (7978)
Mutter-Kind-Turnen	Mo, 9.00 - 10.00 Uhr Turnhalle Monika Gobel (7187)
Kinderturnen (Kindergartenalter)	Mi, 14.30 - 15.30 Uhr Turnhalle Andrea Bachmeier (74276)
Kinderturnen (1. - 3. Klasse)	Mi, 15.30 - 16.30 Uhr Turnhalle Gerlinde Zumüller (7208)
Jazztanz	Mi, 17.30 Uhr (ab 4. Klasse) Turnhalle Mi, 18.15 (ab 7. Klasse) Karin Maier (7129)
Skigymnastik	Fr, 18.15 - 19.15 Uhr Turnhalle Lenz Unterbuchberger (1371)
Nordic Walking	Mo, 18.00 Uhr; Mi, 8.30 Uhr Sportheim Marion Lautenschlager (748333)
Seniorensport (Herren)	Di, 19.15 Uhr Turnhalle Dr. Michael Baist (8300)
Rückenschule	sporadisch, Info in der örtlichen Presse



Stehend von links: Fabian Forisch, Michael Gartmeier, Klaus Wolf, Cordula Fleischer, Christoph Wagner, Matthias Staudt, Alexander Wolf; knieend von links: Martin Wimmer, Alexander Straubinger, Christian Altenbuchner.

Foto: Thomas Kammerbauer



Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Telefon: 98870

Hauptstraße 18

Email: gemeinde@haiming.de

Verbesserung Mobiltelefonempfang

Die Gemeinde hat mehrmals versucht, für Haiming eine Verbesserung des Mobilfunknetzes zu erreichen. Bislang ohne Erfolg. Die Netzbetreiber sind zur Installation einer Antenne nur bereit, wenn die breite Bevölkerung daran Interesse anmeldet. Die Gemeinde bietet deshalb ei-

ne Unterschriftenaktion an. Ab 4.10.2004 ist im Rathaus ein Musterschreiben erhältlich oder auf der Homepage unter www.haiming.de.

Als Standort käme ein Strommasten (Hochspannungsleitung) in optimaler Entfernung von der Wohnbebauung in Frage.

Bitte der Vereine

Die Vereinsvorstände bitten darum, bei Umzug oder Änderung von Bankverbindung oder der Kontonummer dies rechtzeitig

an den Vereinskassier zu melden. Dadurch werden Fehlbuchungen und damit verbundene Kosten vermieden.

Feldgeschworene gesucht

Feldgeschworene sind ehrenamtliche Mitarbeiter der Gemeinde, die bei Vermessungsarbeiten mithelfen, bzw. selbstständig kleinere Aufgaben in Grenzfragen erledigen dürfen. Feldgeschworene gibt es seit dem 13. Jahrhundert. Sie sind Vertrauensleute bei allen Vermessungsangelegenheiten. Regelmäßig waren für diese Aufgabe in einer Gemeinde 7 Personen bestellt, weshalb man die Feldgeschworenen auch als Siebener bezeichnete. Die Gemein-

de Haiming verfügt derzeit über 4 Feldgeschworene und würde gerne weitere Personen (egal ob männlich oder weiblich) für dieses Amt verpflichten. Die Vergütung liegt bei rund 10 € pro Stunde. Der Einsatz erfolgt naturgemäß in unregelmäßigen Abständen und erfordert die Bereitschaft auch bei widrigen Wetterverhältnissen draußen zu arbeiten. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Herrn Josef Straubinger im Rathaus (Telefon 988716).

Außenputzsanierung an Schule und Turnhalle

In den Sommerferien wurde der Putz an der Schule ausgebessert. Trotz Sperrband ist vom Boden Feuchtigkeit aufgestiegen. Ursache war der Außenputz, der die Feuchtigkeit über das Sperrband hinausgezogen hat. Die Stelle

wurde trockengelegt und wieder verputzt.

Ebenso zeigte die Westseite der Turnhalle Putzschäden. Optisch sind beide Gebäude nun wieder in gutem Zustand.

Böllerschützen gesucht

Bei verschiedenen Anlässen wird mit den gemeindlichen Kanonen Salut geschossen. Da derzeit nur drei Personen eine entsprechende Befugnis haben, hat Alfred Grünleitner angeregt, dass sich für diese Aufgabe noch mindestens zwei Personen

zur Verfügung stellen sollten. Die notwendigen Kenntnisse werden in entsprechenden Fachkursen vermittelt. Wer hieran Interesse hat, soll sich bitte bei der Gemeinde Haiming oder Herrn Grünleitner melden.

Niedergern-Kiesel

Ab 2005 wird die Gemeinde Haiming jährlich einmal den „Niedergern-Kiesel“ vergeben als Auszeichnung für besondere Verdienste um das Leben in der Gemeinde.

Alle Gemeindeangehörigen sind aufgerufen, bis 1.12.2004 bei Bürgermeister Alois Straubinger Vorschläge für die zu ehrende Person einzureichen und schriftlich zu begründen.

Der Gemeinderat entscheidet über die Vorschläge durch schriftliche Wahl; das Ergebnis bleibt bis zur Vergabe der Auszeichnung bei einer besonderen Veranstaltung geheim.

Wichtige Daten der Trinkwasseruntersuchung vom 17.06.2004

		Grenzwert
Gesamthärte	18,5 dH	
Härtebereich Waschmittelgesetz	3	
Carbonathärte	14,3 dH	
ph-Wert	7,4	
Temperatur	10,9 °C	
Sauerstoff	7,6 mg/l	
Atrazin	0,00005 mg/l	(0,0001 mg/l)
Nitrat	30 mg/l	(50 mg/l)
Mikrobiologische Untersuchung	einwandfrei	

Das Altenheim sucht Pflanzen

Die Bepflanzung rund um das Haiminger Altenheim ist in den letzten Jahren spürbar gewachsen. Allerdings ist es ein besonderer Wunsch der neuen Heimleiterin - Frau Kettenberger -, dass mehr schattenspendende

Bäume (also was großes) und blühende Sträucher vorhanden wären. Wer aus seinem Garten entsprechende Pflanzen abgeben will, soll sich bitte mit Hans Auer unter der Telefon-Nummer 987184 absprechen.

Buswartehäuschen: Rauchverbot

Die Gemeinde hat in allen Buswartehäuschen ein Rauchverbot erlassen, das auch von der Polizei kontrolliert werden wird. Geraucht wird überwiegend von Jugendlichen. Abgesehen von

der Brandgefahr ist es gegenüber unseren kleineren Kindern unverantwortlich, dort bereits frühmorgens Zigarettenrauch ausgesetzt zu sein.

Gelber Sack

Die gelben Säcke werden an folgenden Stellen ausgegeben: Schlosswirtschaft Piesing,

Schuhgeschäft Mayer und Lagerhaus Bruckner.

Falttor FFW-Haus Niedergottsau

Das alte Falttor vom FFW-Haus Niedergottsau gibt die Gemeinde ab. Bei Selbstausbau ist dafür ein Betrag von 100 € zu zahlen.

Bei Interesse bitte bei Stefan Eichinger oder Bürgermeister Alois Straubinger melden.

Termine

Oktober

3. Sonntag Sportverein: 3. Innspitz-Freizeitvolleyballturnier
9.00 Uhr, Turnhalle, Haiming
5. Dienstag Frauenbund: Wirbelsäulengymnastik
18.30 - 20.00 Uhr, Sportheim, Haiming
6. Mittwoch Schule: Vorlesestunde
16.15 Uhr, Schulbibliothek
7. Donnerstag Frauenbund: Jahreshauptversammlung
20.00 Uhr, Sportheim
7. Donnerstag Mütterverein: Oktoberrosenkranz
19.00 Uhr, Pfarrkirche Niedergottsau
anschl. Vortrag "Wechseljahre, die Frau ab 35" mit
Frau Schüchner, Alte Schule, Niedergottsau
7. Donnerstag Frauenbund: Jahreshauptversammlung
20.00 Uhr, Sportheim, Haiming
8. Freitag Adlerschützen: Jahreshauptversammlung
mit Neuwahlen
20.00 Uhr, Kellerwirt, Haiming
13. Mittwoch Landfrauen: Besichtigung Polizeiwache Bgh.
19.00 Uhr, Treffpunkt Polizei, Burghausen
14. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
15. Freitag Obst- u. Gartenbauverein: Herbstversammlung
mit Lichtbildervortrag "Rosen und ihre schönen
Begleiter"
20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
16. Samstag FFW Haiming: Feuerwehrhausparty
20.00 Uhr, Feuerwehrhaus, Haiming
16. Samstag Freie Wähler: 20 Jahre Jubiläumsabend und Kirka-
Tanz; 19.00 Uhr, Unterer Wirt, Haiming
18. Montag Freizeitgruppe: Kirchweihmontagsschießen
18.00 Uhr, Sportplatz Niedergottsau
20. Mittwoch KAB: Vortrag von Rechtsanwältin Linderer
19.30 Uhr, Kellerwirt, Haiming
21. Donnerstag Freizeitgruppe: Jahreshauptversammlung
19.30 Uhr, Gasthaus Bonimeier, Niedergottsau
28. Donnerstag Frauenbund: "Rohkostsalate mit typischem Win-
tergemüse" mit Frau Scherm
19.30 Uhr, MuKi-Raum, Unterer Wirt, Haiming
30. Samstag Pfarrverband: Infoveranstaltung zum Indienprojekt
20.00 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau
31. Sonntag Konzert d. Kinder- und Jugendchors "Carpe diem"
19.30 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming

November

6. Samstag Pfarrverband: Feier mit Ehejubilaren
9. Dienstag Mütterverein: Weihnachten im Schuhkarton
14.00 - 17.00 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau
12. Freitag Ideensammlung für das Theater-Jugendprojekt
Eingeladen sind alle Jugendlichen des Niedergerns
19.00 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau
14. Sonntag KSK: Volkstrauertag mit Totengedenken
8.30 Uhr, Niedergottsau

18. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
18. Donnerstag Frauenbund: Strohsterne basteln für die Kirche
19.30 Uhr, MuKi-Raum, Unterer Wirt, Haiming
27. Samstag FFW Niedergottsau: Weihnachtsfeier
27. Samstag Sturmschützen: Christbaumversteigerung
19.30 Uhr, Schlosswirtschaft Piesing
- 27./28. Sa./So. FFW Haiming: Adventsmarkt im Schulhof
Samstag: 14.00 - 20.00 Uhr
Sonntag: 13.00 - 19.00 Uhr
28. Sonntag Altmännerverein: Jahresessen mit Versteigerung
11.30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau

Dezember

2. Donnerstag Frauenbund: Weihnachtsfeier
20.00 Uhr, Sportheim
3. Freitag Auschützen: Christbaumversteigerung
20.00 Uhr, Gasthaus Altenbuchner, Neuhofen
4. Samstag Obst- u. Gartenbauverein: Adventsfeier
20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
4. Samstag Freizeitgruppe: Weihnachtsfeier
19.30 Uhr, Gasthaus Bonimeier, Niedergottsau
7. Dienstag Mütterverein: Nikolausfeier
19.30 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau
10. Freitag Adlerschützen: Christbaumversteigerung
20.00 Uhr, Kellerwirt, Haiming
11. Samstag SV Haiming: Weihnachtsfeier
20.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
12. Sonntag SV Haiming: Kinderweihnachtsfeier
14.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
16. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
18. Samstag Falkenschützen: Christbaumversteigerung
20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
19. Sonntag KAB: Adventsfeier
Sportheim, Haiming

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, melden Sie sich bei Maria Gaßner, Tel. 8470. mag



Fundgrube

- Absperrbarer **Skiträger** aus Aluminium zu verschenken (☎ 1237).
- **Esstisch** für 6 Personen mit Glasplatte für 25,- EUR zu verkaufen (☎ 919052).
- **Wohnzimmerngarnitur** aus Eiche massiv rustikal bestehend aus
➤ 1 Dreisitzer, 1 Zweisitzer und 2 Einsitzern zu verschenken (☎ 1477).
- Schnäppchen - **NISSAN Sunny Diesel** Baujahr 93 mit Anhängerkupplung als Winterauto preisgünstig zu verkaufen (☎ 8772).
- **Baumhaus**, ideal für Kinder zum Spielen, zu verschenken (☎ 919892).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reiser genügt: Tel. 1477.

Fährmann-Treffen in Stockstadt

Theaterabschlussfahrt zum kleinen Fährmann-Bruder am Rhein

Zum Abschluss einer überaus erfolgreichen Theatersaison 2004 unternahm die Theatergruppe am 4. und 5. September einen Ausflug ins hessische Stockstadt. Mit dieser Gemeinde (6.000 Einw.), südlich von Darmstadt am alten Rhein gelegen, verbindet uns eine große Gemeinsamkeit. Seit dem Jahr 2000 ist nämlich auch Stockstadt vom Fährmann-Virus infiziert. Eingeschleppt hat diesen Virus Renate Vogel, die, angeregt durch den Fernsehgottesdienst von 1995 mit Szenen vom Fährmann, auf unser Spiel aufmerksam wurde und alles daran setzte den Fährmann in ihre Gemeinde zu holen. Nach Rücksprache mit Martin Winklbauer und dem Erwerb der Nutzungsrechte stand diesem Vorhaben eigentlich nichts mehr im Wege. Die Tatsache, dass der „Fährmann vom Kühkopf“, wie er dort heißt, heuer bereits in der 4. Saison gespielt wurde, macht deutlich, wie aktuell die inhaltlichen Aussagen des Fährmanns sind und nicht nur auf den Niedergern beschränkt sind.

So war es nicht verwunderlich, dass sich fast 70 Spielerinnen und Spieler, zum Teil mit ihren Angehörigen, auf die verhältnismäßig lange Reise machten. Entsprechend der Planung kamen wir, nach ca. 7 ½ Stunden Fahrzeit, gegen 15 Uhr in Stockstadt an. Vor dem Hof der Familie Vogel wurden wir schon von Girlanden tragenden Frauen herzlich willkommen geheißen und waren beeindruckt von der überschäumenden Gastfreundschaft, die uns entgegengebracht wurde. An liebevoll gedeckten Tischen konnten wir uns bei Kaffee und Kuchen erst einmal von den Strapazen der Anreise erholen. Nebenbei möchte ich bemerken, dass es bei den Frauen grenzübergreifende Gemeinsamkeiten gibt. Werden sie gefragt ob sie Kuchen und Torten für ein Fest backen möchten, dann werden



Renate Vogel, Spielleiterin



Empfang und Bewirtung im Hof der Familie Vogel



Siegfried Meier singt die bayerische Fassung des Loreley-Liedes



Schafstall im Hofgut Guntershausen

sie von solchem Ehrgeiz gepackt, dass von der gelieferten Menge an Backwerk gut und gerne die doppelte Anzahl von Personen gespeist werden könnte. Neben dem überreichen Kuchenbuffet wurde auch Herzhaftes zum süffigen Äpfelwoi serviert und viel gesungen und gelacht. Die fortgeschrittene Zeit veranlasste uns jedoch zum Hotel aufzubrechen, um rechtzeitig zum Theater zu kommen, das ja bereits um 19.30 Uhr beginnen sollte.

Nachdem wir uns im Hotel frisch gemacht hatten, fuhren wir mit dem Bus zum Hofgut Guntershausen am Kühkopf, wo im dortigen Schafstall, ähnlich wie im Piesiger Stadl, aber in kompakteren Verhältnissen, der Fährmann aufgeführt wurde. Voller Erwartung nahmen wir Platz und nach einer kurzen Begrüßung öffnete sich das Tor und das Spiel begann. Natürlich waren wir sehr gespannt, wie die Stockstädter unseren Fährmann inszenierten und beobachteten nicht ganz unvoreingenommen jede Szene und verglichen Text und Darsteller mit dem Original. Gewöhnungsbedürftig und manchmal auch zum Schmunzeln war der hessi-

sche Dialekt, durch den vertraute Szenen in unseren Ohren manchmal komisch wirkten. Nicht nur Text und Ausdruck wurde kritisch verfolgt, auch bei den Kostümen wurde jedes Detail bemerkt, das nicht ganz stimmig war. Erst mit zunehmender Spieldauer nahm, bei mir zumindest, diese kritisch vergleichende Beobachtung ab. Umso mehr kamen die Besonderheiten und Eigenheiten der Inszenierung zum Vorschein. Dies waren vor allem die Gesangseinlagen, in denen das Ensemble seine Stärken zeigen konnte. Hervorzuheben ist dabei das an den Schlussdialog zwischen Tod und Bettler folgende Lied des Männerchores, mit dem Solo des Bettlers, dessen schauspielerische und gesangliche Leistung beeindruckend war.

Beim anschließenden Zusammensitzen im Gutshof ließen uns die hessischen Gastgeber spüren, was es mit der rheinischen Frohnatur auf sich hat. Bei Musik und viel Gesang wurden die gemeinsamen Fährmannfahrten ausgetauscht und freundschaftliche Kontakte geknüpft. Das von Fredi Kagerer überreichte Gastgeschenk, ein Korb voller Niedergerner Produkte und ein Foto der diesjährigen Theaterspieler, von allen unterschrieben, sollte diese Verbundenheit bekräftigen. Für einige viel zu früh, hieß es kurz nach Mitternacht Abschied nehmen, um gemeinsam mit dem Bus zum Hotel zu fahren.

Das für Sonntag geplante Besichtigungsprogramm verlangte es, dass bereits um 7 Uhr das Frühstück angesagt war, für einige wieder viel zu früh. Das erste Ziel des Tages, Rüdesheim am Rhein, erreichten wir nach einer Stunde Busfahrt. Der Weg führte uns weiter zum Niederwalddenkmal, das an einer exponierten Stelle hoch über dem Rhein gelegen, einen herrlichen Blick über das Rheintal bot. Zurück ging es mit einer Seilbahn, über die Weinberge schwebend, nach Rüdesheim, wo wir sogleich die berühmte Drosselgasse ansteuerten. In einem der zahlreichen Weinlokale, war im schattigen Weingarten für uns reserviert und wir genossen schon am Vormittag einen guten Tropfen Rheinwein. Doch die Zeit zum genießen war begrenzt, denn um 11.15 Uhr mussten wir schon auf dem Schiff sein, das uns an malerischen Städtchen vorbei bis zum berühmten Loreley-Felsen brachte. Kurz danach, in St. Goarshausen, war die Schiffahrt zu Ende. Von hier aus traten wir mit unseren beiden Bussen die Heimreise an, nicht ohne uns herzlich bei Familie Vogel für die freundliche Begleitung zu bedanken. *jo*



Fröhliche Stimmung nach dem Theater bei Musik und Gesang.



Singen verbindet: Alfon Mutzl und Werner Krump, (Spielmann/Bettler),



Fredi Kagerer überreicht das Gastgeschenk



Das Niederwalddenkmal mit Blick auf Rüdesheim und das Rheintal

1. Haiminger BürgerSolarstromAnlage

Die Sonne schickt uns keine Rechnung

So lautete das Referat des bekannten Journalisten und Autors Franz Alt am 9. September auf der Landesgartenschau in Burghausen. Er will damit auf die schier unerschöpfliche Energiequelle hinweisen, die für Arme und Reiche gleichermaßen zur Verfügung steht. Dieses Angebot nicht zu nutzen, angesichts der immer steigenden Kosten für Erdöl und -gas und den Abhängigkeiten, die sich daraus ergeben, ist verantwortungslos gegenüber den künftigen Generationen. In seinen zahlreichen Büchern skizziert er Möglichkeiten, wie man diesen Teufelskreis durchbrechen kann und wie jeder Einzelne seinen Beitrag dazu leisten kann.

Dass bei den Bürgern bereits ein Umdenken stattfindet, zeigen die in den letzten Monaten installierten Solaranlagen, die man vielerorts sehen kann. Gefördert durch das neue Energieeinspeisegesetz ist es für viele Anwender auch in wirtschaftlicher Hinsicht interessant geworden.

Das sehen auch viele Haiminger so. Neben einigen privaten Anlagen, vor allem auf landwirtschaftlichen Gebäuden, haben 18 Bürgerinnen und Bürger eine Gesellschaft gegründet, deren Ziel es ist, auf dem Dach der Haiminger Schule eine Photovoltaikanlage zu errichten und zu betreiben. Der Name „Erste BürgerSolarstromAnlage Haiming GbR“ lässt hoffen, dass es nicht die einzige Anlage in dieser Form bleiben wird. Das eingesetzte Kapital aller Gesellschafter beträgt 71.000 Euro. Dieses Kapital ermöglicht die Errichtung einer Anlage mit einer Leistung von ca. 15 KW, was derzeit die zweitgrößte Bürgersolarstromanlage im Landkreis darstellt. Bei der ersten Gesellschafterversammlung, unmittelbar nach deren Gründung, wurden Evelyn Sommer und Anton Reisbeck als Geschäftsführer gewählt. Die Installation der Anlage ist für Februar 2005 vorgesehen, weil dann die bestellten Solarzellen, ein deutsches Fabrikat, wieder lieferbar sind und es aus steuerlicher Sicht günstiger ist am Beginn des Jahres mit der Einspeisung ins Netz zu beginnen. In einem Nutzungsvertrag zwischen der Gesellschaft und der Gemeinde Haiming werden neben der Laufzeit (bis 31.12.2025) alle Rechte und Pflichten, die sich aus der Nutzung dieser Anlage ergeben, geregelt. *jop*

1. Michaeli-Umritt mit Pferdesegnung

Mit viel Idealismus und hohem Einsatz haben die Mitglieder der „Haiminger Pferdefreunde“ ihren lang gehegten Wunsch realisiert. Trotz des nicht sehr einladenden Wetters haben sich zahlreiche Schaulustige entlang der Straßen eingefunden, um die 11 Kutschen und die ca. 50 Reiter mit ihren festlich herausgeputzten Rössern zu bewundern. Der Weg führte vom Altenheim über das Kirchfeld und die Fahnbacher Straße vorbei an Kirche und Rathaus durch das Unterdorf bis nach Vordorf zur Gradl-Kapelle. Auf der großen Wiese vor der Kapelle wurden Reiter und Gäste von der Vorsitzenden Monika Eberherr begrüßt, ehe Bürgermeister Straubinger in seinem Grußwort die Aktivitäten des Vereins lobend hervorhob. Anschließend nahm Pfarrer Joseph die Segnung von Ross und Reiter vor. Ein reichhaltiges Kuchenbuffet, gestiftet von den Frauen des Vereins, aber auch Herzhaftes luden zum Verweilen ein. Laut Aussage der Vorsitzenden plant der Verein diesen Umritt alle zwei Jahre zu veranstalten, vorausgesetzt das finanzielle Ergebnis der diesjährigen Veranstaltung hat ein positives Vorzeichen. Denn die nicht unerheblichen Ausgaben, z.B. für auswärtige Kutschen und die sonstigen Kosten, sollen sich durch den Essen- und Getränkeverkauf und einem kleinen Eintrittsgeld zumindest ausgleichen und nicht die Vereinskasse belasten. Dem überaus rührigen Verein ist zu wünschen, dass diese Rechnung aufgeht und dass bei einem nächsten Mal die Sonne scheint. *jop*



Pfarrer Joseph beim Segnen der Pferde

Haiming warum? Darum!

Präsentation und Diskussion der Ergebnisse der Fragebogenaktion an Neuzugezogene

Auf Einladung des Arbeitskreises für Gemeindeentwicklung trafen sich am 17. September beim Unteren Wirt in Haiming Vertreter der örtlichen Vereine, Bürgermeister und Gemeinderäte und einige Neuzugezogene, um das Ergebnis der Fragebogenaktion zu diskutieren. Bürgermeister Straubinger erläuterte eingangs nochmals die Beweggründe, die zu dieser Aktion führten und hob hervor, dass der Rücklauf der Fragebögen erstaunlich hoch war, 64 von ca. 180 verteilten Fragebögen. Daran gemessen ist es verwunderlich, dass bei 40 Anwesenden nur 4 Neuzugezogene an dieser Veranstaltung teilnahmen. Mit einer Powerpoint-Präsentation, vorgestellt von Evelyn Sommer, wurden die wesentlichen Antworten und Anmerkungen visualisiert, ehe man in der von Wolfgang Beier geleiteten Diskussion auf die einzelnen Bereiche näher einging.



Lebhafte Diskussion im vollbesetzten MuKi-Raum im Unteren Wirt

Ein Schwerpunkt war der Bereich Landwirtschaft. Hier ging Georg Wagner, als örtlicher Obmann des Bauerverbandes, auf die Kritikpunkte ein. Er stellte klar, dass sich das Bild von einer idyllischen Landwirtschaft in den letzten Jahren geändert hat, indem die eingesetzten Traktoren und Maschinen leistungsfähiger und damit auch schneller geworden sind. Er nutzte auch die Gelegenheit wieder darauf hinzuweisen, dass es schlimme Folgen haben kann, wenn von Hundekot verunreinigtes Gras an die Kühe verfüttert wird. Deshalb appellierte er an die Hundehalter ihre Hunde fürs große Geschäft nicht auf die Wiesen zu führen. Im Übrigen empfahl er, sich direkt an die betreffenden Landwirte zu wenden, wenn man sich von deren Aktionen gestört fühlt. Eine Vorgehensweise, die auch das nachbarschaftliche Verhältnis im allgemeinen verbessern und die Gerichte entlasten würde.

Zum Bereich der Infrastruktur gab es viel Anlass zur Diskussion. Besonders moniert wurde das lückenhafte Mobilfunknetz in der Gemeinde und dass der schnelle DSL-Internetzugang nicht in allen Gemeindeteilen möglich ist. Hierzu wusste Bürgermeister Straubinger zu berichten, dass es wirkungsvoll wäre, wenn betroffene Bürger ihren Bedarf direkt an die Netzbetreiber richteten. Die Versorgung mit Geschäften des täglichen Bedarfes scheint ausreichend zu sein, zumal Burghausen und Marktl nicht weit entfernt ist. Zum Thema Integration der Zugezogenen ins Gemeindeleben gab es seitens der Anbieter (Vereine, Gruppen) eine klare Meinung. Das Angebot der Vereine und Gruppen ist ausreichend und vielfältig und es liegt an den Neubürgern selbst dieses anzunehmen. Allgemein wurde kritisiert, dass spezielle Veranstaltungen der Vereine auf so wenig Resonanz stoßen, nicht nur bei den Zugezogenen. Es ist im Grunde nur ein geringer Teil der Bevölkerung von 10-15%, der regelmäßig an solchen Veranstaltungen teilnimmt.

Angeregt durch Äußerungen alteingesessener Bürger wurde abschließend diskutiert, ob man eine ähnliche Fragebogenaktion für alle Haiminger durchführen sollte. Nach abwägen des Für und Wider einer solchen Aktion, kam man zu dem Ergebnis, dass dies einen nicht unerheblichen Aufwand bedeutet und dass vorher Sinn und Zweck einer solchen Befragung definiert werden müssen. *jop*

Fotos: Josef Pittner

Menschen im Niedergern



Wir freuen uns mit den Eltern, neue Haiminger Gemeindebürger auf dieser Welt begrüßen zu dürfen. Kind und Eltern wünschen wir alles Gute und viel Freude!

Annemarie und Hubert Auer,
Tochter Katharina

Nicole und Michael Connor,
Sohn Julian

Heidi Gottanka,
Tochter Franziska-Irene

Christine und Gerhard Maurer,
Sohn Elias

Petra und Ronald Lang,
Sohn Jannik Maximilian

Daniela und Thomas Kammerbauer,
Tochter Theresa

Irene und Johann Anderl,
Tochter Lisa Maria

Michaela und Konrad Vorderobermeier,
Tochter Mona

Barbara und Martin Rupprecht,
Sohn Jannik

Petra und Robert Karch,
Sohn Sascha



Herzliche Glück- und Segenswünsche dem Brautpaar

Manuela und Josef Huber



Alles, alles Gute, Gesundheit und viel Freude am Leben wünschen wir den Geburtstagskindern Oktober, November, Dezember!

Hedwig Baierbeck, Haiming
70. Geburtstag

Helene Fischer, Spannloh
70. Geburtstag

Richard Schafranek, Moosen
70. Geburtstag

Gertraud Unterhitzberger, Haiming
70. Geburtstag

Jakob Hofer, Hub
75. Geburtstag

Anna Mayerhofer, Winklham
75. Geburtstag

Christian Drothler, Haid
75. Geburtstag

Angela Fischer, Haiming
75. Geburtstag

Herbert Tichatschek, Haiming
75. Geburtstag

Theresia Wuchterl, Stockach
75. Geburtstag

Angela Maier, Niedergottsau
75. Geburtstag

Johann Niesz, Haid
80. Geburtstag

Margarete Dorfner, Haiming
80. Geburtstag

Maria Rachl, Haiming
85. Geburtstag

Hermine Ziegleder, Haiming
90. Geburtstag

Johanne Jahn, Haiming
90. Geburtstag



Aufrichtige Anteilnahme und Gottes Trost gilt den Angehörigen der Verstorbenen:

Anna Speckmaier, 30.7.04

Korbinian Walser, 18.8.04

Otilie Wittman, 18.8.04

Zusammenstellung: mb

Neue Gesichter in Schule und Kindergarten

Seit Beginn des neuen Kindergarten- bzw. Schuljahres haben im Kindergarten und in der Schule insgesamt vier neue Mitarbeiterinnen ihren Dienst aufgenommen. Wir haben die vier Neuen an ihren jeweiligen Wirkungsstätten besucht und befragt. Im folgenden Kurzportrait stellen wir die beiden „Kindergartenfräuleins“ und die beiden Lehrerinnen vor. Wir wünschen den Neuen, dass ihnen die Arbeit mit den Haiminger Kindern viel Freude bereitet.

Kindergarten St. Stephanus

Es ist erklärtes Ziel des Kindergartenträgers, jungen Menschen aus der Gemeinde einen wohnortnahen Ausbildungsplatz anzubieten. Dieses Angebot nimmt heuer die 16-jährige **Amelie Zauner** aus Daxenthal wahr. Als Praktikantin steht sie am Beginn einer 5-jährigen Ausbildung zur Erzieherin. Die aus Stubenberg stammende **Tanja Berger**, 18 Jahre alt, tritt nach Abschluss ihrer Ausbildung zur Kinderpflegerin in Niedergottsau ihre erste Arbeitsstelle an.

Momentan sind 59 Kinder auf drei Gruppen aufgeteilt, (5 Kinder wurden kurzfristig wieder abgemeldet), jedoch ab Januar erhöht sich die Zahl wieder auf 74 Kinder. Mit großer Spannung erwartet man die Fertig-



Tanja Berger - Amelie Zauner
Fotos: Josef Pittner

stellung des neuen Gymnastikraums im Feuerwehrhaus. **Grund- u. Teilhauptschule** Zwei neue Lehrkräfte sind seit dem 14. September in unserer Schule tätig. Die 29-jährige Grundschullehrerin **Mascha Heckel** übernimmt die 3. Klas-



Mascha Heckel - Elfie Paezkowski

se. Sie kommt aus Nürnberg, hat letztes Jahr das zweite Staatsexamen abgelegt und beginnt somit in Haiming ihre berufliche Laufbahn. Sie hatte sich bewusst für den Raum Altötting beworben, hat aber erst fünf Tage vor Schulbeginn erfahren, dass sie in Haiming eingesetzt wird. In ihrer Freizeit reitet sie gerne und spielt Trompete in einem Posaunenchor. Leider hat sie in

Haiming keine geeignete Wohnung gefunden und wohnt deshalb in Markt.

Elfie Paezkowski heißt die neue Lehrerin für die 5. Klasse. Sie ist wohnhaft in Kirchdorf am Inn und war zuletzt 21 Jahre an der Schule in Markt tätig. Nachdem sich der bisherige Lehrer Josef Strasser für die vakante Konrektorenstelle in Markt beworben hatte und den Zuschlag erhielt, wurde Frau Paezkowski nach Haiming versetzt. Auch sie erfuhr erst eine Woche vor Schulbeginn von ihrer Versetzung. Sie ist zugleich Beratungslehrerin für Markt, Stammham und Haiming. Frau Paezkowski ist verheiratet, hat drei erwachsene Kinder und ist eine begeisterte Anhängerin von American Football. jop